

Standby-Phase in Kalkar beendet



Brigadegeneral Holger Radmann übergibt die Dienstgeschäfte des VJTF JFAC HQ (DEU) an den amtierenden spanischen Director JFAC, Brigadier General Jerónimo Domínguez Barbero (links im Bild). Zur Übergabe angereist war auch der nachfolgende spanische Director JFAC, Brigadier General Pedro Belmonte Giménez. (Quelle: Luftwaffe Kalkar / Marvin Hofmann)

Kalkar. VJTF (Very High Readiness Joint Task Force) oder auch bekannt als „Speerspitze der NATO Response Force (NRF)“ – dahinter steckt eine Verpflichtung: Innerhalb von drei bis fünf Tagen müssen die Gefechtsstände und Einsatzkräfte, die der NATO für diesen herausfordernden Auftrag angezeigt wurden, einsatzbereit sein. Seit Januar 2023, insgesamt für ein Jahr, war der multinationale Luftwaffen-gefechtsstand mit seinen vielfältigen Unterstützungselementen am Niederrhein in Bereitschaft für einen eventuellen NATO-Einsatz.

Von Anfang September bis Ende Oktober 2023 war es dann soweit: Erstmals in der Geschichte der Allianz wurde die Führung aller NATO-Luftoperationen in Europa an das deutsche Joint Force Air Component Headquarter, kurz JFAC HQ (DEU), übertragen.

Der Kommandeur Zentrum Luftopera-

tionen und zugleich Commander JFAC HQ (DEU), Generalleutnant Poschwatta, resümierte: „Wir haben bewiesen, dass wir bereit sind. Alle Missionen, die durch uns geplant, koordiniert und durchgeführt wurden, unterstreichen die Stärke des Bündnisses und zeigen, dass wir zu jeder Zeit in der Lage sind das NATO-Territorium zu verteidigen“.

Im Rahmen einer symbolischen Übergabe der Verbandswappen wurde jetzt in Kalkar die Einsatzbereitschaft des VJTF JFAC HQ der NATO von Deutschland an Spanien übergeben.

„Dieser Einsatzauftrag für die NATO entspricht voll und ganz unserem Portfolio“, betonte Brigadegeneral Holger Radmann, Director JFAC HQ (DEU) im Zentrum Luftoperationen. „Wir haben damit ein weiteres sichtbares Zeichen der Bündnissolidarität gegenüber unseren Partnern gesetzt.“ *Philippe Stupp*